

**Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 02. Juli 2015**

Vorlagen-Nr. 15-F-33-0054

**Einsparungen beim Projektbüro Stadtmuseum  
-Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 17.06.2015-**

Seitens des Arbeitskreises Stadtkultur wurde im Zusammenhang mit den drohenden Einsparungen in allen Dezernatshaushalten vorgeschlagen, das Projektbüro Stadtmuseum komplett einzusparen und so eine Verteilung der Einsparungen auf alle Kulturschaffenden, insbesondere die freien Initiativen, zu vermeiden.

Der Ausschuss wolle beschließen:

- (1) Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:
  - a. Wie viele Ausstellungen mit wie vielen Besuchern/-innen wurden 2014 und 2015 durch das Projektbüro abgewickelt. Wie viele Schulklassen haben Ausstellungen des Projektbüros besucht?
  - b. Wie hoch ist der Etat für das Projektbüro Stadtmuseum 2014 und 2015 gewesen?
  - c. Wie untergliedert sich der Etat in einzelne Kennziffern für Personalkosten, Mietkosten (getrennt nach Büro-, Ausstellungs- und Depotflächen), Sammlungspflege (Bestandspflege und Ankauf von Exponaten) sowie die Umsetzung von Ausstellungen?
  - d. Welche Folgen hätte eine (ggf. temporäre) komplette Einsparung des Projektbüros auf die bestehenden Arbeitsplätze, die Sammlungsbestände, -pflege und -tätigkeit und die zukünftige Präsentation von Stadtgeschichte?
- (2) Der Ausschuss für Schule und Kultur sieht weiterhin die Notwendigkeit für einen Ort zur Präsentation der Stadtgeschichte und damit für den grundsätzlichen Erhalt des Projektbüros.

---

**Beschluss Nr. 0063**

Die Ausführungen des Magistrats (Dezernat V) zu Ziffer (1) werden zur Kenntnis genommen.  
Der Antrag wird zu Ziffer (2) angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2015

Schickel  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .07.2015

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .07.2015

Dezernat V  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich  
Oberbürgermeister